

BMU-BILDUNGSSERVICE

Ausgabe

01
2010



Die Themen

Klimaschutz | Wettbewerb | Verbände, Institutionen,
Unternehmen

Bildungsmatinee – Unsere Ozeane



Am Sonntag, den 21. Februar 2010, laden das Bundesumweltministerium, der BildungsCent e.V. und die CineStar-Gruppe alle interessierten Lehrerinnen und Lehrer zu einer exklusiven Preview der Dokumentation „Unsere Ozeane“ ein. In 42 Kinos haben pädagogisch Tätige bundesweit die Möglichkeit, sich Jacques Perrins eindrucksvollen Naturfilm vor dem Kinostart kostenfrei anzuschauen. In bewegenden Aufnahmen präsentiert der Regisseur die Schönheit des größten Lebensraums der Erde und führt uns dabei dessen Schutzwürdigkeit vor Augen. Von der Wasseroberfläche bis in die Tiefsee, vom Kleinstorganismus zum majestätischen Wal: Perrin und sein Team drehten in vier Jahren auf allen Kontinenten, um einen filmischen Eindruck von der Vielfalt der Meere und dem Artenreichtum unter Wasser zu vermitteln. Umfassendes Begleitmaterial zum Film, zum Schutz der Ozeane und speziell zur Integration des Films und dessen Thematik in den Unterricht erhalten Sie am Tag der Vorführung im Kino sowie als Download auf den Internetseiten des BildungsCent e.V.

Um an der BildungsMatinee teilzunehmen, melden Sie sich bitte

auf der Internetseite des BildungsCent e.V. ab dem 03. Februar 2010 an. Dort finden Sie alle Informationen zu den beteiligten Kinos sowie den Startzeiten.

➤ www.bildungscent.de

INFO

Klimaschutz



BMU-Faltblatt: Klimaschutz in Schulen und Bildungseinrichtungen

Ein Teil der Emissionshandels-Erlöse fließt im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums in ein spezielles Klimaschutz-Aktionsprogramm für Schulen und Bildungseinrichtungen. Denn durch verändertes Verhalten kann jede und jeder Einzelne dazu beitragen, Energie zu sparen. Und welche Orte wären besser geschaffen als Schulen, um ein Bewusstsein für den Klimaschutz zu erzeugen? Die Klimaschutzinitiative fördert deshalb gezielt Aktionen, um das Wissen um den Klimaschutz zu verbessern und für den Klimaschutz aktiv zu werden. Dazu gehören unter anderem die Ausstattung mit Unterrichtsmaterial, Klimaaktionstage, die Qualifizierung von Lehrkräften sowie die Ausstattung schulischer Solaranlagen mit Visualisierungseinrichtungen, ein Energiesparkonto für Schulen und Modellprojekte. Der neue Flyer bietet Schulen und Bildungseinrichtungen einen Überblick zu allen Fördermöglichkeiten.

➤ [Information und Download](#)

INFO

Wettbewerb

Bundesumweltminister ist Schirmherr des „Energiesparmeister-Wettbewerbs 2010“



Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen hat die Schirmherrschaft für den „Energiesparmeister-Wettbewerb 2010“ übernommen. Die vom Bundesumweltministerium geförderte Kampagne „Klima sucht Schutz“ sucht mit diesem Wettbewerb bundesweit das beste Schülerprojekt, das Klimaschutz und Energiesparen innovativ und kreativ umsetzt. Bis zum 16. März 2010 können sich Schüler und Lehrkräfte als Team oder einzeln bewerben. Eine Experten-Jury wählt anschließend zehn Finalisten aus, danach entscheidet Deutschland via Internetabstimmung, welches Projekt den Titel Energiesparmeister „Gold“ gewinnt. Auf die zehn Finalisten warten Geld- und Sachpreise von weit über 50.000 Euro sowie die zwei Sonderpreise „Die Recyclingpapier-Champions“ und „Messbare Erfolge“.

➤ www.energiesparmeister.de

INFO

Aus Verbänden, Institutionen und Unternehmen

Wettbewerb von F.A.Z. und RWE: „Jugend recherchiert“

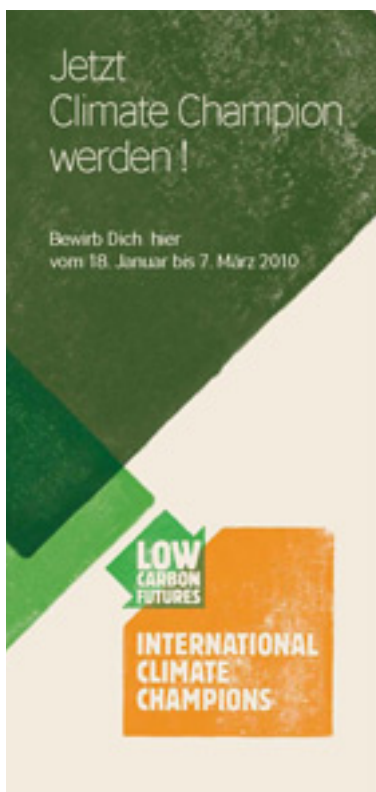
Von Februar 2010 bis Januar 2011 bietet die Frankfurter Allgemeine Zeitung zum ersten Mal ihren bundesweiten Wettbewerb „Jugend recherchiert“ an. Bei der einjährigen medienpädagogischen Initiative steht das Thema Energieeffizienz im Fokus der Schülerrecherchen.

Das Projekt richtet sich an Klassen und Kurse der Jahrgangsstufen 9 bis 12 aller Schulformen. Teilnehmen können aber auch einzelne Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen des Projekts eine Facharbeit zum Thema Energieeffizienz erstellen möchten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine schnelle Anmeldung ist daher empfehlenswert. Anmeldeschluss ist der 15.02.2010.

Die besten Einzel- und Teambeiträge werden mit attraktiven Sachpreisen ausgezeichnet. Dies sind neben Praktika bei den Projektpartnern F.A.Z. oder RWE auch eine Reise an einen Auslandsstandort der RWE oder Sachpreise wie Netbooks.

➤ www.jugendrecherchiert.de

INFO



Mitmachen beim Klimaschutz - und jetzt International Climate Champion werden!

Um das Netzwerk der International Climate Champions (ICC) weiter auszubauen, sucht der British Council auch in diesem Jahr wieder in Deutschland nach einer Gruppe von zehn jungen Menschen (Alter: 16-25), die sich sowohl lokal als auch weit über die Landesgrenzen hinaus für den Klimaschutz engagieren wollen. Über 1000 junge Klimaschützer in 30 Ländern (u.a. Deutschland, Brasilien, China, Großbritannien, USA, Indien) haben individuelle Projekte ins Leben gerufen, mit denen sie ihre Mitmenschen von der Notwendigkeit des aktiven Klimaschutzes überzeugen.

Auf politischer Ebene fanden die ICCs sowohl international als auch in Deutschland Gehör. Einem ersten Zusammentreffen mit den G8-Umweltministertreffen in Japan 2008 folgten u.a. die Teilnahme an den UN-Weltklimagipfeln in Poznan 2008 und Kopenhagen 2009. Für die Durchführung individueller Klimaschutz-Projekte stellt der British Council den Climate Champions eine Finanzierungshilfe von bis zu EUR 1.000 zur Verfügung.

Interessierte können sich bis zum 3. März 2010 wieder mit einer Projektidee online bewerben und Teil dieses spannenden Netzwerks werden.

➤ www.britishcouncil.de/icc

INFO

Aus Verbänden, Institutionen und Unternehmen

DRadio Wissen gestartet

Das dritte Programm des Deutschlandradios neben dem Deutschlandfunk und dem Deutschlandradio Kultur hat seinen Sendebetrieb aufgenommen. Die Internet-Generation sei vor allem die Zielgruppe des neuen Programms, hieß es zum Start des Senders. „Wir versuchen, jüngere Zielgruppen anzusprechen“, meinte Leiter Dietmar Timm. Das Programm werde flexibel im Dialog mit den Hörern weiterentwickelt.

DRadio Wissen ist ausschließlich über digitale Kanäle zu empfangen und setzt „auf Verlinkung, Interaktivität und Internationalität“, wie es in der Eigenbeschreibung unter dem Slogan „Hirn will Arbeit“ heißt. Zu den Themen gehören Wissenschaft, Alltagswissen, Campus und Karriere, Literatur und besonders das Netz. In einer Rubrik Natur stehen bereits jetzt vielfältige und interessante Beiträge zur Verfügung.

Zu empfangen ist der Sender über digitales Kabel, Digitalsatellit und DAB – und natürlich über das Internet, hier gibt es sowohl einen Livestream (Flash, MP3, Ogg oder WMA) als auch die einzelnen Sendungen zum Online-Nachhören und als Podcast.

➤ wissen.dradio.de

INFO



WWF-Studie: Kinder engagieren sich weniger für Klimaschutz als erwartet

Kinder und Jugendliche brauchen mehr Klimaschutz-Vorbilder, um selbst aktiv zu werden. Zu diesem Ergebnis kam die aktuelle WWF-Studie „Wie wollen Kinder und Jugendliche das Klima schützen?“. Demnach ist Klimaschutz für Jugendliche zwar ein wichtiges Thema, eine überwiegend resignierte Haltung hindert sie jedoch am konkreten Handeln. „Jugendliche

brauchen gute und glaubhafte Vorbilder, um sich selbst für den Klimaschutz zu begeistern“, so Birgit Eichmann, WWF-Umweltbildungsreferentin.

Anders als bei bisherigen Untersuchungen im deutschsprachigen Raum kommt die Studie zu dem Ergebnis, dass viele Kinder und Jugendliche nicht bereit wären, für den Klimaschutz aktiv zu werden. Insbesondere dann nicht, wenn sie dafür auf Luxus und Bequemlichkeit verzichten müssten. „Ich finde, den ganzen Luxus kann man einem ja auch nicht wegnehmen“, so eine der Schülerinnen. Die Mehrheit der befragten Jugendlichen sieht kaum Möglichkeiten, als Einzelperson etwas zum Klimaschutz beitragen zu können. Stattdessen hält sie Politik und große Konzerne für die Hauptakteure eines erfolgreichen Klimaschutzes. Erst wenn diese Gruppen sich aktiv für das Klima engagierten, seien Kinder und Jugendliche bereit, ihren Beitrag zu leisten.

➤ [Infos und Download](#)

INFO

Aus Verbänden, Institutionen und Unternehmen



Klimaheft der Allianz-Stiftung

Ist der Klimawandel noch zu stoppen? Was müsste dazu getan werden? Sind erneuerbare Energien die Lösung, oder gibt es noch andere Möglichkeiten? Antworten auf diese und viele andere Fragen gibt die von der Allianz Umweltstiftung zur Weltklimakonferenz in Kopenhagen herausgegebene Broschüre „Klimaschutz“.

Um zu einer Versachlichung dieser oft sehr emotional und kontrovers geführten Diskussionen beizutragen und es „Nicht-Klimaexperten“ zu erleichtern, sich eine eigene Meinung zu diesem komplexen Thema zu bilden, hat die Allianz Umweltstiftung die Broschüre „Informationen zum Thema Klimaschutz: Erkenntnisse, Lösungsansätze und Strategien“ entwickelt und herausgegeben.

Auf 48 Seiten informiert sie in Text und Bild über die Hauptquellen der für den Klimawandel mitverantwortlichen Treibhausgase, zeigt auf, wo Emissionsreduktionen am sinnvollsten sind, erläutert, welche Beiträge erneuerbarer Energien sowie andere Technologien zur Eindämmung des Klimawandels leisten könnten und stellt von Wissenschaftlern entwickelte Konzepte für eine weltweite Klimaschutzstrategie vor.

Eine CD mit Abbildungen und Grafiken ergänzt die Broschüre, die kostenlos bei der Stiftung angefordert werden kann und auch zum Download bereit steht.

Die Broschüre „Informationen zum Thema Klimaschutz: Erkenntnisse, Lösungsansätze und Strategien“ setzt die Publikationsreihe „Wissen“ fort, die fachlich fundiert, aber nicht wertend, über verschiedene Umweltthemen informiert. Bisher sind in dieser Reihe die Broschüren „Wasser“, „Tropenwald“ und „Klima“ erschienen.

➤ Bestellen

INFO

Mathematik Arbeitsblatt des MUED zur Windkraft

Das aktuelle Arbeitsblatt des Vereins Mathematik-Unterrichts-Einheiten-Datei (MUED) beschäftigt sich mit Windkraft. Es bietet einen problemorientierten Zugang zu mehreren mathematischen Themen. Zielgruppe ist die Klassenstufe 9. Eine der größten Windkraftanlagen der Welt steht mit 183 Metern Höhe in der Nähe von Brunsbüttel (Elbmündung). Unter dem Motto „Mathe in Bildern“ sind die Schülerinnen und Schüler beispielsweise aufgerufen, zu schätzen, ob diese Maßangabe mit der Abbildung eines Windrads auf einem Zeitungsfoto übereinstimmt. Außerdem sollen sie Informationen prüfen, etwa ob es stimmt, dass die drei Glasfaser-Rotorblätter eine Fläche von rund zwei Fußballfeldern bestreichen.

➤ Download

INFO

Aus Verbänden, Institutionen und Unternehmen

Interaktives Theaterstück für Grundschulen zu Klimaschutz und Energiesparen

Das Tourneetheater „Umwelttheater UNVERPACKT“ des Wissenschaftsladens Bonn e. V. bietet für Grundschulen ein interaktives Kindertheaterstück zum Themenbereich Energiesparen und Klimaschutz an („Wackelkontakt mit Kabelsalat“).

Die Kinder werden zunächst auf amüsante, spielerische Weise an die Begriffe Strom und Energie herangeführt und erleben im Verlauf der Handlung welche Probleme Energiegewinnung und -verbrauch mit sich bringen kann. Dabei wird die Entstehung des Treibhauseffekts szenisch in kindgerechte Bilder umgesetzt ohne Ängste zu schüren. Ein musikalisches Quiz vermittelt dem jungen Publikum, dass es auch alternative Möglichkeiten gibt, Strom zu erzeugen am Beispiel von Wind-, Wasser- und Sonnenenergie. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf energiesparenden Verhaltensweisen im Alltag, die die Kinder selbst anwenden können.

Für die Nachbereitung im Unterricht gibt es ein illustriertes Arbeitsblatt. Die Kosten liegen je nach Entfernung für eine Vorstellung bei ca. 500,- € und für zwei Vorstellungen am Tag bei ca. 700,- € zuzüglich anteilige Fahrt- und Übernachtungskosten. Unter <http://www.bm-tv.de/html/wackelkontakt.html> kann man sich das Theaterstück im Internet ansehen.

➤ www.umwelttheater-unverpackt.de

INFO

Service für Lehrkräfte



Kurzfilme Auswirkungen des Klimawandels

Um allgemeinbildende Informationen zu den bereits sichtbaren und spürbaren Auswirkungen des Klimawandels anzubieten, stellt BMU fünf Kurzfilme bereit. Diese Kurzfilme sind das Ergebnis einer Kooperation zwischen einer deutschen Web-Produktion und lokalen Videojournalisten, die ihre persönlichen Eindrücke filmisch festgehalten haben. Die Produktion begann im Jahr 2008 und wurde 2009 abgeschlossen.

Auch wenn die Filme nicht in allen Einzelheiten die Position des Bundesumweltministeriums widerspiegeln, zeigen sie doch auf anschauliche Weise die unterschiedlichen Probleme, die der weltweite Klimawandel mit sich bringt und tragen so zur öffentlichen Diskussion des Themas bei.

➤ [Filme ansehen](#)

INFO

Publikationen



Bildungsangebote in Botanischen Gärten, Zoos und Freilichtmuseen



Zoologische und Botanische Gärten sowie Freilichtmuseen sind beliebte Freizeiteinrichtungen mit einem sehr breiten Besucherspektrum. Sie bieten durch ihre Bezüge zu faszinierenden und häufig regional bis weltweit bedrohten Pflanzen- und Tierarten vielfältige Möglichkeiten, ihre Besucherinnen und Besucher anzusprechen, über Hintergründe zu informieren und für bisher unbekannte Zusammenhänge zu begeistern. Damit werden diese Einrichtungen zu wichtigen Akteuren bei der Umsetzung der Nationalen Strategie der Bundesregierung zur biologischen Vielfalt (NBS) und der UN-Dekade (2005-2014) „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Die NBS benennt als konkret anzustrebende Maßnahmen den Ausbau der Zoologischen und Botanischen Gärten zu Zentren der Biodiversitätsbildung sowie den Ausbau von Freilichtmuseen zu Umweltbildungsorten zur Vermittlung des Schwerpunktthemas nachhaltige

Nutzung. Im Zentrum der UN-Dekade steht die Förderung von Bildungsmaßnahmen, die zu gestaltungskompetentem Entscheiden und Handeln führen.

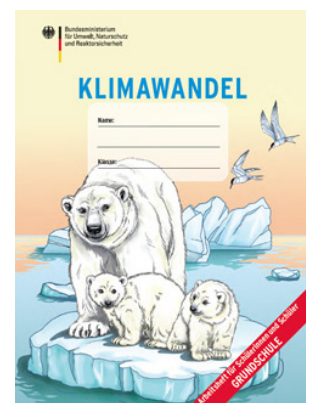
Die Publikation des Bundesamtes für Naturschutz präsentiert die Ergebnisse eines Forschungs- und Entwicklungsvorhabens, das den Stand der Bildungsarbeit in diesen Einrichtungen untersucht und Beispiele für innovative Bildungsangebote speziell zu den Themen biologische Vielfalt und nachhaltige Nutzung herausgearbeitet hat. Es werden Handlungsempfehlungen gegeben, wie die bisherigen Angebote weiterentwickelt und verbessert werden können. Für alle Verantwortlichen, Träger, Förderer und Kooperationspartner von Zoologischen und Botanischen Gärten sowie Freilichtmuseen bietet dieser Band wertvolle Hilfestellungen die Erhaltung der biologischen Vielfalt national wie weltweit zu unterstützen und die Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung aktiv umzusetzen.

➤ [Infos und Bestellung](#)

INFO

TOP-Five der bestellten Bildungsmaterialien (Januar 2010)

1. Klimawandel (Grundschule; Schülerarbeitsheft) [\[mehr\]](#)
2. Wasser ist Leben (Grundschule; Schülerarbeitsheft) [\[mehr\]](#)
3. Klimaschutz und Klimapolitik (Sek I/II; Schülerarbeitsheft) [\[mehr\]](#)
4. Klimaschutz To Go – Was geht an Schulen? [\[mehr\]](#)
5. Erneuerbare Energien (SekI/II; Schülerarbeitsheft) [\[mehr\]](#)



➤ [Publikationsliste der BMU-Bildungsmaterialien](#)

INFO

Termine



05. - 06.03.2010:

14. Eine-Welt-Landeskonferenz NRW: Apocalypse now oder nachhaltiges Bruttosozialglück!? - Gute Ideen für stürmische Zeiten

Das Eine Welt Netz NRW lädt alle Interessierten zur Eine-Welt-Landeskonferenz vom 5. bis 6. März 2010 in die Festhalle Solingen-Ohligs ein. Die Konferenz beschäftigt sich mit Ansätzen für nachhaltige Lebensstile und ein gerechtes Wirtschaftssystem in Nord und Süd. Kooperationspartner der Konferenz sind das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und das UNEP/Wuppertal Institut Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP). Die Konferenz wird gefördert durch die Stiftung für Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und den Katholischen Fonds.

➤ www.eine-welt-netz-nrw.de

INFO

Dokumentarfilm Plastic Planet startet am 25.02.2010

Kunststoffe sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Ein Blick in die Küche oder ins Kinderzimmer zeigt: Plastik ist überall. Jedes Jahr werden weltweit mehr als 200 Millionen Tonnen Plastik hergestellt. Dahinter steht eine riesige Industrie, die allein in Europa etwa 2 Millionen Menschen beschäftigt. Der Markt für Verpackungsmaterialien macht dabei einen Großteil aus. Im Jahr 2007 wurden in Deutschland 2,6 Millionen Tonnen Kunststoffverpackungen verbraucht, von denen etwas mehr als die Hälfte in die Wiederverwertung gelangten. Die andere Hälfte landete im Restmüll, wo sie nun gar nicht oder nur extrem langsam verrottet. Zu 80 Prozent gelangt dieser Müll über Flüsse ins Meer, tötet Tiere oder wird von Fischen gefressen. Spuren von Plastik sind längst in die Nahrungsketten eingedrungen und lassen sich sogar im menschlichen Blutbild nachweisen. In einem Dokumentarfilm des österreichischen Regisseurs Werner Boote wird gezeigt, wie und warum es zum Siegeszug von Kunststoffen kam und welche Gefahren durch ihre Herstellung und Nutzung für Mensch, Tier und Umwelt entstehen. Der Film startet am 25.02.2010. Zum Film stehen kostenlose Schulmaterialien sowie Statements von internationalen Wissenschaftlern zur Verfügung.

➤ www.plastic-planet.at

INFO

Links

www.bmu.de :	Internetseite des Bundesumweltministeriums
www.uba.de :	Internetseite des Umweltbundesamtes
www.bfn.de :	Internetseite des Bundesamtes für Naturschutz
www.bfs.de :	Internetseite des Bundesamtes für Strahlenschutz
www.bmu.de/39129 :	„Tipp der Woche“ mit Ideen, Projekten und Informationen zur Umweltbildung
www.bmu.de/41690 :	„Zahl der Woche“ zu aktuellen Umweltthemen und -problemen
www.bmu.de/41807 :	Klimaschutzinitiative des BMU für Schulen und Bildungseinrichtungen
aktionklima.lehrerwink.de :	Bildungsmaterial, nützliche Werkzeuge und Praxistipps für Aktionstage zum Klimaschutz. Von Lehrern für Lehrer
www.facebook.com/pages/Aktion-Klima/151350779850 :	Klimaschutzinitiative des BMU für Schulen und Bildungseinrichtungen

Impressum

Herausgeber: Bundesumweltministerium
Referat Öffentlichkeitsarbeit
11055 Berlin

Redaktion: Achim Schreier (BMU)
Realisation: wilhelm innovative medien GmbH

Newsletter herunterladen: www.bmu.de/newsletter/bildung
Newsletter abbestellen: www.bmu.de/verteiler

ISSN 1869-0548

Abbildungen

Titelseite: Universum Film GmbH
Seite 2 (oben): BMU
Seite 2 (unten): co2online gGmbH
Seite 3: British Council Germany
Seite 4: Getty Images
Seite 5: Allianz-Stiftung
Seite 6: tiva.tv
Seite 7 (oben): BfN
Seite 7 (unten): BMU

Hinweis

Die Beiträge des Newsletter stehen zur Zweitveröffentlichung zur Verfügung. Voraussetzung ist dabei die Nennung von www.bmu.de/bildungsservice als Quelle. Bei der Verwendung von Artikeln in gedruckter Form bitten wir um Belegexemplare.